

Jacqueline Schmidt
Sven Rudolph
Pommernstr. 37

16356 Werneuchen, den 03.12.2013

Stadt Werneuchen
Abt. Bauverwaltung
z.Hd. Frau Jakob
16356 Werneuchen

	Stadt Werneuchen - Stadtverwaltung - Eingegangen
10. Dez. 2013	
Empfangsbestätigung:	<i>[Handwritten signature]</i>
Weiterleitung an:	<i>[Handwritten signature]</i>
Erledigt:	<i>[Handwritten signature]</i>

**Stellungnahme und Antrag auf Genehmigung bzgl. Anbringung von 4 Solarfeldern auf dem Dach unseres Hauses (Südwestseite = Straßenseite)
Flurstück 74, Flur 7**

Sehr geehrte Frau Jakob,

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 08.11.2013 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Um erneuerbare Energien zu nutzen und fossile Brennstoffe einzusparen, haben wir uns für den Einbau einer Gasheizung mit Speicher bei gleichzeitiger Nutzung der Solarenergie entschieden, da dies enorm Gas spart.

Aus Unwissenheit über das Vorliegen einer „Satzung bzgl. Bauordnung“ und in gutem Glauben, die Umwelt zu schonen, indem wir Solarenergie nutzen, haben wir es versäumt, das Anbringen der Solarfelder auf unserem Dach zu beantragen. Dies bitten wir, zu entschuldigen. Es war uns nicht bekannt, dass dieses einer Beantragung oder Zustimmung Ihrerseits bedarf bzw. hatten wir keinerlei Kenntnis vom Vorliegen einer entsprechenden Satzung, die bauliche Vorgaben am eigenen Grundbesitz vorschreibt.

Wir haben keine baulichen Veränderungen am Dach vorgenommen, sondern die Solarfelder nur auf das vorhandene Dach aufgesetzt, die Felder sind nicht in das Dach integriert. Logischerweise befinden sich die Solarfelder auf der Südwestseite des Daches (Straßenseite), da dort die maximale Sonneneinstrahlung vorhanden ist – unser Haus befindet sich, wie Ihnen bekannt ist, am Waldrand.

Hiermit beantragen wir rückwirkend die Genehmigung, die vorhandenen Solarfelder auf der Südwestseite (Straßenseite) des Daches belassen zu dürfen.

Wir bitten vielmals um Entschuldigung, dass wir es aus Unkenntnis versäumt haben, einen Antrag bzgl. der Anbringung dieser 4 Solarfelder zu stellen und bitten um wohlwollende Prüfung unseres „nachträglichen“ Antrages, da es mit enormen Kosten für uns verbunden wäre, eine andere Heizung einzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Jacqueline Schmidt



Sven Rudolph



